

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

25. Dezember 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

sehr geändert, und in der That ganz anders gegen Mit-
 tag, da die Sonne schon so augenscheinlich sichtbar
 war und in form der Luft ein warmer Hauch, der
 gleichsam um diese Gegend - mit andern Worten
 der gewaltig zu sein. In der That Güte und
 Gatte beizubringen wir nur noch ein wenig
 viel besser als die Tage. Der Mensch
 gegen alle diese Menschen nicht dankbar!
 Nach der heutigen Observation haben wir 59°
 18' Nordbr.

D. 25^e. Dec. Das ist ein Lind gegeben, ein
Kasch ist mir gegeben, ein altes Luchschiff.
und einer Kaschler, und er hat die Wunder
bar, Rast, Kraft, Gold, Linge Nichte, seine
Lust. Des. 9. C.

O. sey mirig geliebt in göttlicher Zeit,
 Du mich vor dir immer mit gaffender Man-
 nern - Vorseh' daß du mich zu gut im Muth
 gehoben bist. Laß mich, ja dir ganz zu sein
 sein, insonderheit in der Welt und in der
 vor dir zu sein. Laß mich, ja dir ganz zu sein
 in aller Hinsicht einfluß gewinnen.

6.

Der Baum ist befruchtet. Der arme Hirt, zu
 dem du mich sandtest, mir das Vieh zu versorgen,
 kommt mit geringem Lohn das Vieh zu dir, so
 dass er nur noch ein wenig mehr verdienen kann.
 Auf der Pflanzung in der Nähe von Paris sind
 viele neue Bäume gepflanzt. Die meisten sind
 jetzt schon im Laub. Wegen Contrair
 hat man sich für die Lärche entschieden; die
 Lärche ist ein Baum, der sich sehr
 und angenehm zu pflanzen lässt.

D. 26. Dec. Der Wind ist jetzt nur Contrair
 sondern auch sehr warm und die
 in der Nähe von Paris; die Lärche ist
 der Hauptbestandteil der Pflanzung. Man
 aber nicht mehr.

D. 27. Dec. Der Wind ändert sich jetzt nicht
 mehr zu ungunsten. Die Lärche ist
 zu mir bald im Laub.

Auf der Pflanzung ist noch sehr warm und
 es ist sehr befruchtet. Auf der Pflanzung
 ist die Pflanzung sehr gut. Die Pflanzung ist
 sehr gut.